

BMW Golf Cup International 2007 World Final

New South Wales Golf Club, Sydney
03 - 08 December 2007

BMW Golfsport

bmw-golfsport.com



Pressemitteilung
10. Dezember 2007

Spannende Schlussrunden beim Weltfinale des BMW Golf Cup International 2007

Major-Sieger Michael Campbell gratuliert den Finalisten

Sydney. Beim Weltfinale des BMW Golf Cup International 2007 auf dem New South Wales Golf Club in Sydney fielen die Entscheidungen in den letzten Minuten der dritten Runde. Bei den Damen wurde die Titelfrage im Stechen geklärt, in der Herren-Kategorie A trennten zwei Punkte die beiden Erstplatzierten, in der Kategorie B war es nur ein Zähler.

„Der Golfsport ist für BMW besonders wichtig“, meint Stefan Krause, Mitglied des Vorstands der BMW Group, Vertrieb und Marketing. „Diesen Sport üben sehr viele unserer Kunden aus, er ist weltweit verbreitet und steht für Präzision, Ästhetik und Performance. Es erfüllt uns mit Stolz, die weltweit beliebteste Golf-Turnierserie für Amateure auszurichten. Es war großartig, zum zweiten Mal in Australien zu sein und so viele glückliche Gesichter unserer Kunden aus 45 Nationen zu sehen.“

Highlight des Turniers war der Besuch des US Open 2005 Siegers Michael Campbell. Nach drei anstrengenden Runden in verschiedensten Wetterverhältnissen hatten die Teilnehmer die exklusive Chance, sich vom internationalen TOP-Profi demonstrieren zu lassen, wie man die Herausforderungen eines solchen Platzes meistert. Außer sich vor Freude war Peng Hoon Wong aus Malaysia. Nachdem sie 72 Löcher gleichauf mit der Tschechin Denisa Pavlikova beendet hatte, kam es zum Stechen an der zehnten Spielbahn. Pavlikova gewann das Loch und damit das Turnier. Wong befürchtete indes, wegen des Stechens den Major-Sieger nicht mehr zu Gesicht zu bekommen. Nach ihrem letzten Putt registrierte sie, dass Campbell direkt hinter ihnen das zehnte Fairway entlang kam Wong stürmte am Fairway entlang, direkt in seine Arme. „Ich dachte, ich würde Michael Campbell wegen des Play-offs gar nicht zu sehen bekommen“, sagte sie. „Als wir dann das Loch beendet hatten, sah ich, dass er direkt hinter uns auf das zehnte Fairway kam. Ich hatte das nicht geplant, ich bin einfach zu ihm gerannt“, sagte sie nach ihrer Umarmung des beliebten neuseeländischen Golf-Pros.

Pavlikova, die in Prag Außenpolitik studiert und ein Handicap von sieben hat, hat mit dem Sieg nicht gerechnet. Denn ihr niedriges Handicap bedeutete, dass sie an jedem Loch Schläge abgeben musste. „Das machte es sehr schwer“, sagte sie: „Es war sehr aufregend und es war schön, dabei zu sein. Ich war zum ersten Mal in Australien und nahm auch zum ersten Mal am

BMW Golf Cup International 2007 World Final

New South Wales Golf Club, Sydney
03 - 08 December 2007

BMW Golfsport

bmw-golfsport.com



BMW Golf Cup International teil. Ich werde auf jeden Fall versuchen, mich erneut zu qualifizieren."

Der Österreicher Josef Kauer gewann die Kategorie A vor Ming Hsiu Wang aus Taiwan. Nach seinem Sieg sagte Kauer, sein Highlight war die zweite Runde. Der Österreicher begann erst vor fünf Jahren mit dem Golfsport und hat heute ein Handicap von 12. Kauer hatte sich bereits im Jahr 2004 für das Weltfinale - ebenfalls in Sydney - qualifiziert „Damals kam ich auf den fünften Rang und schwor mir, dass ich noch einmal am Weltfinale teilnehmen würde. Es ist fantastisch, dass mir dies gelungen ist und ich zudem gewonnen habe.“ Kauer lebt und arbeitet in München, er und seine Familie sind begeistert von BMW Fahrzeugen. „Nach dem Turnier 2004 habe ich mir einen BMW 525 gekauft, mein Vater entschied sich für einen BMW 530 sowie ein BMW Motorrad und meine Mutter kaufte sich einen MINI Cooper“, sagt Kauer.

Die Nationenwertung des BMW Golf Cup International ging an Österreich, gefolgt von Südafrika und Malaysia. „Es war ein großartiges Turnier, und wir wurden in den vergangenen drei Tagen Zeugen von exzellentem Golfsport“, sagte Magnus Wiese, Leiter BMW Golfsport Marketing. „Die Teilnehmer sahen sich mit sehr unterschiedlichen Bedingungen konfrontiert. Am Finaltag spielte der Wind eine große Rolle. Die Weltfinalisten haben es sicherlich genossen, auf einem der schönsten Golfplätze Australiens zu spielen und die Gastfreundschaft bei diesem BMW Event zu erfahren.“

Sooi Yee Chiang aus Malaysia gewann den Titel in der Männer-Kategorie B, nachdem sein ältester Konkurrent erst am 18. Loch die Führung verlor. „Ich bin es nicht gewohnt, bei so starkem Wind zu spielen“, sagte Chiang. „Ich habe daher einen sicheren Punch gespielt und den Ball laufen lassen.“ Dies genügte, um den zweitplatzierten Österreicher Stefan Widder mit einem Punkt Vorsprung hinter sich zu lassen. Widder sagte, er habe bis zum 18. Loch perfekt gespielt. „Am Ende war ich ein wenig nervös, da ich in Führung lag“, sagte Widder. „Dann habe ich es mit einem schlechten Drive und einem Drei-Putt vermasselt. Aber es war eine großartige Erfahrung. Wenn man dieses Turnier spielt, fühlt man sich wie ein Profi.“

Selbst die Spieler, die sich am Ende des Leaderboards wieder fanden, freuten sich über ein großartiges Event. So bezeichnete Ahmet Kaya aus der Türkei sein Golf während des Turniers als „nicht gut“. Doch fügte der Spieler aus Istanbul hinzu: „Das ist wie ein Lottogewinn. Jeder ist glücklich. Schon mit der Abholung vom Flughafen wird man wie ein Profi behandelt. Alles war perfekt – bis auf meinen Schwung!“

BMW Golf Cup International 2007 World Final

New South Wales Golf Club, Sydney
03 - 08 December 2007

BMW Golfsport

bmw-golfsport.com



Sheer
Driving Pleasure

Medienkontakt

Für aktuelles Pressematerial wenden Sie sich bitte an:

BMW Sportkommunikation

Nicole Stempinsky

Tel: +49 89-382 51584

Fax: +49 89-382 28017

E-Mail: Nicole.Stempinsky@bmw.de

Internet: www.bmw-golfsport.com

Weitere Informationen finden Sie auch auf: www.press.bmwgroup.com